

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: R. G. Müller, Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Gesetz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 14. August 1989

Blatt 1723

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Donaustadtstraße wieder frei (1724/FS: 11.8.)
- Fahrbahnsanierungen im 3. Bezirk (1724/FS: 12.8.)
- Kreuzungsumbau im Bereich der Stubenbrücke (1724/FS: 13.8.)
- Ehrung für Lebensretter (1725/FS: 11.8.)
- Lärmschutzwände bei der Ostbahnunterführung Gudrunstraße (1726)
- Straßenbauarbeiten in der Münichreiterstraße (1726)
- Sanierung der Kaltenleutgebner Straße (1726)
- „Lets sing...“ beim Ferienspiel (1727)

Kultur:

- Kauer fordert Verdoppelung des Wiener Kulturbudgets (1728)

Donaustadtstraße wieder frei

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Seit Heute, Freitag nachmittag, ist die Donaustadtstraße zwischen Erzherzog-Karl-Straße und Neuhaufengasse für den Verkehr wieder frei. Die Arbeiten konnten rechtzeitig abgeschlossen werden.

Die Umleitungsstrecke Anton-Sattler-Gasse — Eipeldauer Straße für die Donaufelder Straße kann morgen, Samstag, aufgehoben werden. (Schluß) roh/bs

Bereits am 11. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Fahrbahnanlagen im 3. Bezirk

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Im 3. Bezirk werden nach der Fertigstellung von Wohnhausanlagen im Bereich Barichgasse — Ottogasse — Juchgasse die jeweils angrenzenden Fahrbahnabschnitte umgebaut.

In der Barichgasse und in der Juchgasse erfolgt die Herstellung von gepflasterten Schrägparkspuren und in der Ottogasse die Erneuerung der Fahrspur mit Asphaltbeton sowie die Pflasterung der Längsparkspuren. Die vom Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie genehmigten Gesamtkosten für diese Baumaßnahmen betragen 1,1 Millionen Schilling. (Schluß) pz/gg

Bereits am 12. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Kreuzungsumbau im Bereich der Stubenbrücke

Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Im Zuge des Umbaues der Stubenbrücke wird nach diversen Einbautenarbeiten für den U-Bahn-Bau auch der Kreuzungsbereich Vordere Zollamtsstraße — Am Heumarkt — Landstraßer Hauptstraße als letzter U-Bahn-Baustellenbereich der Landstraße wiederhergestellt.

Die vom Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie genehmigten Kosten für diesen Straßenumbau betragen 1,7 Millionen Schilling. (Schluß) pz/gg

Bereits am 13. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Ehrung für Lebensretter

Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK überreichte am Freitag im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Amtszimmer an den Schüler Martin MANTLER die Einsatzmedaille des Landes Wien. Der 13-jährige hatte vor einigen Wochen durch seinen mutigen Einsatz einem Kleinkind das Leben gerettet: Er fing mit seinen Armen ein Baby auf, das aus dem Fenster im zweiten Stock eines Wohnhauses gestürzt war. (Schluß) red/bs



Foto: PID/Hutterer

Bereits am 11. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Lärmschutzwände bei der Ostbahnunterführung Gudrunstraße

Wien, 14.8. (RK-KOMMUNAL) Bereits im Jahr 1988 war mit den umfangreichen Instandsetzungsarbeiten an der Stützmauer Gudrunstraße im Bereich der Ostbahnunterführung begonnen worden. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen erfolgte auch die Erneuerung der Mauerkrone auf Seite der Wohnhäuser. Nunmehr wird auf diese neue Mauerkrone eine rund 350 Meter lange und 2,5 Meter hohe Lärmschutzwand, die aus einer Stahl-Glas-Konstruktion besteht, aufgesetzt. Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie hat dieses mit Kosten von 3,8 Millionen Schilling veranschlagte Projekt genehmigt. (Schluß) pz/rr

Straßenbauarbeiten in der Münchreiterstraße

Wien, 14.8. (RK-KOMMUNAL) Ab Mittwoch, 16. August, beginnen in der Münchreiterstraße zwischen der Suppegasse und der Stadlergasse im 13. Bezirk Straßenbauarbeiten, die vier Wochen dauern werden. Die Lainzer Straße muß bis zur Suppegasse als Einbahn geführt werden, in Gegenrichtung wird der Verkehr über die Stadlergasse umgeleitet. (Schluß) roh/bs

Sanierung der Kaltenleutgebner Straße

Wien, 14.8. (RK-KOMMUNAL) Im 23. Bezirk wird ab Mittwoch, 16. August, die Kaltenleutgebner Straße saniert. Die Arbeiten (Gehsteigerstellung, Belagsaufbringung auf der Fahrbahn, Herstellung von Wasserläufen und Kanalanschlußarbeiten) werden bis Ende des Jahres dauern. Der Verkehr wird örtlich auf dreieinhalb Meter Restfahrbahn mit Wartepflicht bei Gegenverkehr eingeschränkt. (Schluß) roh/bs

„Lets sing...“ beim Ferienspiel

Wien, 14.8. (RK-LOKAL) „Lets sing...“ heißt es für Teilnehmer der Aktion „Ferien in Wien“ bei zwei Workshops, die vom Landesjugendreferat für 11- bis 15jährige Ferienspieler veranstaltet werden. Jeweils drei Stunden täglich wird bei den Workshops, die in zwei Turnussen, von 21. bis 25. August und von 28. August bis 1. September im Rathaus veranstaltet werden, mit Mario BOTAZZI von der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ Musik gemacht. Musikfans unter den Ferienspielern können sich beim Ferien-Info-Stand in der Schmidthalle im Rathaus anmelden. (Schluß) jel/rr

Kauer fordert Verdoppelung des Wiener Kulturbudgets

Wien, 14.8. (RK-KULTUR) ÖVP-Landtagsabgeordneter Mag. Robert KAUER forderte Montag in einem Pressegespräch eine Verdoppelung des Wiener Kulturbudgets. Derzeit beträgt das Kulturbudget ein Prozent des Gesamtbudgets, und dies, obwohl der Städtetag — mit den Stimmen der Sozialisten — bereits festgestellt hat, daß für eine Stadt wie Wien ein Anteil von vier Prozent erforderlich sei, betonte Kauer. Zum Vergleich: in München liege der Anteil des Kulturbudgets bei 4,3 Prozent, in Frankfurt sogar bei 11 Prozent. Die angestrebte Verdoppelung solle bereits 1990 erreicht sein.

Kulturpolitisches Konzept gemeinsam erarbeiten

Kauer vertrat die Ansicht, daß in Wien derzeit ein kulturpolitisches Konzept fehle. Ein solches könne seiner Ansicht nach aber nur gemeinsam erarbeitet werden.

Kauer kritisierte das Fehlen der Bilanz 1988 der Wiener Festwochen, das Fehlen von vom Rechnungshof verlangten Förderungsrichtlinien, die seiner Ansicht nach ungeklärte kulturpolitische Funktion der Wiener Städtischen Bühnen und die ungeklärte Finanzsituation der Wiener Symphoniker. Nach der Vorstellung der ÖVP müßte die Stadt Wien lebende Künstler stärker fördern und sich dafür einsetzen, daß privates Sponsoring erleichtert wird. (Schluß) emw/rr